

Memento!

und Sie loszusprechen.“ — Er sah mich groß an, und als ich meine Aussage beteuerte, ging ein Schein der Freude über sein Gesicht. Er reichte mir die Hand, beichtete unter aufrichtigsten Reueränen und starb bald in meinen Armen. Was ich in dieser Stunde empfand — ich vermag es nicht zu schildern. War diese Begegnung am Sterbebette eines Mannes, der gleich mir Priester gewesen und abgefallen war, nicht eine ernste Mahnung, ein Fingerzeig des Himmels für mich? — Meine Wangen waren fast so bleich wie des Toten und mein starres Auge hing an den Lippen, die verstummt waren für immer. Aber ich schwur dem Toten in die kalte Hand, ein anderer zu werden, denn ich hatte in den Abgrund des Verderbens geschaut, dem ich im blinden Wahn entgegenste. — In das Haus des protestantischen Pastors G. und zu der Punschbowlse kehrte ich nicht mehr zurück. Ich teilte dem Superintendenten mit, daß ich auf die Predigerstelle verzichte, und meine Braut hat ich, mich zu vergessen. Ich will Trappist werden und in strenger Buße süßen, was ich geleidet. Möge der Himmel mir dereinst ein gnädiger Richter sein!“ — Diese Mitteilung stammt wörtlich aus dem Briefe des Betreffenden an seinen Bruder, den F. I. Landgerichtsrat J., und ist in allen Einzelheiten buchstäblich wahr. Dieser hochernste Vorfall am Sterbebette hatte den Tiefgesunkenen so erschüttert, daß er bald in den Orden der Trappisten trat und dort bis zu seinem Tode noch zwölf Jahre lang in strengsten Bußwerken seinen Abfall vom Glauben zu sühnen suchte.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

München, Erding, Nagtron, Bietheim, Rößlmeier, Schönesberg, Pettingen, Gehlingen, Langb., Oberjebach, Triberg, München, Eichbach, Mittelschenbach, Bamberg, Klinge, Gablingen, Grettstadt, Furtch i. W., Sulz, Kadeltschoten, Rannungen, Dorfprozelten, Augsburg, Bräunlingen, Wenigumstadt, Eurburg, Drachelsried, Bilsed, Wismwangen, Weilheim, Bietheim.

Dankjagungen

gingen ein aus: Poppenhausen, Groß-Wartenberg, München, Dank der allerf. Jungfr. Maria u. d. hl. Antonius für erlangte Gesundheit, M. Scholz, Wenigumstadt.

Gebets-Empfehlungen.

Hausbau. Bekehrung eines Sohnes, dreimal. Glück. Ausgang eines Prozesses. Schwerbedrängte Familie, zweimal. Um ein verlässliches Dienstmädchen. Kranke, viermal. Glück. Entbindung, zweimal. Fortgang im Studium, zweimal. Glück. Standeswahl. Schwere Anlegen, dreimal. Guten Geschäftsgang. Verhütung von Geldverlust. Um guten Hausverkauf, sechsmal. Heilung von Ohrenleiden, dreimal. Geschiedener Mann, zweimal. Mädchen um Bewahrung der Unschuld, viermal. Sinnesänderung, fünfmal. Schwere Anlegen, sechsmal. Beharrlichkeit im Ordensberufe, dreimal. Um feste Gesundheit, dreimal. Gute Kindererziehung, sechsmal. Geistesranke, dreimal. Verstorbe Sinderin, zweimal. Schwerenütige, viermal. Eine mit großen Schmerzen Leidende, zweimal. In furchtbaren Seelenleiden, zweimal. Mutlose, dreimal. Um Erhaltung der Stelle, zweimal. Um Kindersegen, zweimal. Fußleidende, viermal. Ungeratene Söhne und Töchter, fünfmal. Glück. Heirat, viermal. Guten Ausgang eines schw. Anliegens. Stelle für einen Priester. Frieden in der Familie, achtmal. Eine Schule. Um Bekehrung, fünfmal. Um Arbeit, viermal. Um gute Veicht, zweimal. Vier Waisen. Zwei Diensthoten. Glück. Sterbestunde, sechsmal. Verhütung von Unglück im Stall. Schwer Kranke, achtmal. Aufgeregte Personen, viermal. Verirrter Sohn, zweimal. Trunksüchtige, viermal. Gute Diensthoten, viermal. Unglücklicher

Vater, zweimal. Ein Vater und dessen beklagenswertes Kind, um glückl. Meeresreise. Glück. Standeswahl, viermal. Reichthümer, gläubiger Familienvater. Befreiung von Gelbnot, dreimal. Gutes Examen, zweimal. Erstkommunikant, zweimal. Eine Tochter in der Fremde. Unzufriedener Familienvater. Um würdigen Empfang der Sacramente, zweimal. Befreiung von Fußleiden. Kranker Priester. Bewahrung vor Verzweiflung.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Missionsgemeinde, der schwarzen Kinder, der Neubekehrten und aller Leser des Bergheimnichts.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltäter-Mißbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:


Johannes Zimmermann, Mutlangen. Herr Scheller, Augsburg. A. Maria Müller, Kiedlingen. Helena Sebert, Oberwiltstadt. Louis Uhl, Rottenburg a. N. Anna Birner, Stetten. Marg. Hornung, St. Gilgen. Theres. Weiß, Lettenweis. Wilhelmina Hagenböhler, Thierwil. Kaplan Wingham, Sargans. Paulina Fehmann-Giger, Schönenwerd. Otto Verberich, Nijmegen. Wwe. Wilhelm Hagen, Munsbach. Frau Paul Muffeled, Seilenkirchen. Fritz Wolf, Borbed. Kath. Meerz, Theob. Rüder, Borst. Philipp Kaspar Mörz, Frau Wilh. Borgmann, Pölsch. Peter Rademacher, Kaarst. Hubert Simons, Mithem. Herr Klein, Wadern. Herr Friedr. Peus, Albersloh. Josef Wimmer, Brand. Maria Lettenborn, Schweidnitz. Rosalia Emmerling, Proslau. Gebhard Meier, Ehegasts. Margaretha Böhler, Wiesbaden. Maria A. Fischer, Magdalena Paul und Juliana Förster, Unterbalbach. Joh. Fr. Jig, Bfr., Pfahlheim. Barbara Woerler, München. Josef Maier, Egelsried. Kath. Hausmann, Furchenbach. Viktor Dreher, Kempen. Kath. Blattner, Oberdorf. Ww. Luise Kraus, Freiburg. Jos. Willbold, Bfr., Gannertingen. Johannes Zimmermann, Mutlangen. Dr. Braun, Dompfarrer, Würzburg. Anton Heilinger, Landau a. d. Mos. Maria Anna Fischer, Saarbrücken. Margar. Hubb, Geldersheim. Maria Forsthofer, Landau a. d. Mos. F. Amrhein, Aischaffenburg. Kunigunde Schmitt, Bernard Kimmman, Lawrence-Meier. Emil Klebes, Manahunt-Pa. Katharina Stach, Poststätten. Katharina Glaab, Krombach. Karl Krüger, Stein. Anna Brand, Dorfprozelten. Franz Sales Daiser, Freising. Maria Mazingier, Flossing. Georg Mangste, Annabrunn. Katharina Hausladen, Mählhof.

R. I. P.

Mariannhiller Kalender sind noch vorrätig.

Wer den Mariannhiller Kalender verbreitet, unterstützt unsere Mission bei den armen Schwarzen in Afrika, hilft uns die Heidenkinder aufnehmen, sie kleiden, lehren, taufen und Katholiken aus ihnen machen. Er rettet unsterbliche Seelen und tut somit ein wahrhaft apostolisches Werk!

Deshalb hat auch der hl. Vater Pius X. wiederholt allen Wohltätern für Mariannhill den apostolischen Segen verliehen.

 Zahlung rückständiger Abonnements des Bergheimnichts pro 1909 und Vorausbezahlung des Bergheimnichts pro 1910 geschieht am einfachsten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz durch Postcheck.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.